

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion: Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 3 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polar Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Anserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Anserate werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeile, Reklamennötigen im redaktionellen Zeile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Anserationsgebühren sind im vornherein zu entrichten.

Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Kruppold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 4. September 1907.

Nr. 678.

Drahtnachrichten.

Die Manöver in Karnten.

Lagenfurt, 3. September. Es hat sich in den Blättern eine Polemik darüber entpopen, ob die heurigen Manöver besonders kriegsmäßiger als die bisherigen angelegt sein werden, oder ob die bisherigen schon das Höchste in dieser Beziehung geleistet hätten. Ueber diese Kontroversen äußerte sich der Chef des Generalstabes, FML. Conrad von Höndorf, gelegentlich in folgender Weise: Es ist schwer, verschiedene Rückfragen aus, diese Frage und Contrafrage zu stellen, so kann doch gesagt werden, daß derartige Kontroversen höchst überflüssig und der Sache nur schädlich sind. Militärischerseits bestand stets das Bestreben, die gebotenen Mittel mit minutiöser Ausnutzung für die kriegsmäßige Heranbildung der Armee zu verwenden; es ist daher ganz irrig, wenn man behaupten wollte, daß in dieser Beziehung Rückständigkeit obgewaltet hätten. Es ist aber natürlich ebenso falsch, wenn man es als bloße Phrase bezeichnen würde, daß die diesbezüglichen Maßnahmen, so auch die Anlage und Durchführung der Manöver, einer weiteren Entwicklung fähig wären. Auf dem vorgefundenen und gleichfalls aus dem Streben nach steter Vervollkommnung allmählich entstanbenen Boden weiterbauend, also nicht stehenbleibend, sondern auf allen Gebieten fortschreitend, bleibt stets die Aufgabe der leitenden militärischen Kreise. Selbst gefällige Verherrlichung des Bestehenden bleibt dabei ebenso schädlich, wie Uebererschätzung des Neuen. Die Entwicklung der Armee muß einer stetig fortschreitenden, von jedem Strebertum und jedem Hervortreten von Persönlichkeiten freien Arbeit gleichen, nicht dem fallweisen Nachwerke sich ablösender Parteien, Roterien oder Personen. Ueberdies werden bei dem Ausbau einer modernen Armee sowohl Kräfte mit, als auch ausgeglichene Kräfte, das ein Einzelner alle Verdienste um diesen Ausbau für sich in Anspruch nehmen.

Lagenfurt, 3. September. Die Ausschmückung der Privatgebäude wurde heute vormittag trotz des niederrheinischen Regens energisch betrieben und man gewinnt jetzt ein bewußtes Bild von den Vorbereitungen zum Empfang des Kaisers. Die von der Stadtgemeinde aufgestellten Fahnenlangen werden mit Heißigkeit umwunden. Auch auf dem Bahnhofsgebäude werden für den Empfang mannigfache Vorbereitungen getroffen. Als Hofball wurde ein im offentlichen Anbau gelegener Marfalon bestimmt, von welchem aus sich der Kaiser zu seinem Wagen begeben wird.

Aus Marokko.

London, 3. September. In Casablanca werden heute weitere zwei Bataillone Schützen erwartet. Wie es heißt, wird in kurzer Zeit der französische Gesandte Regault hier eintreffen, um mit der Militärbehörde gemeinsam zu beraten. Die Lage in Marokko dürfte sich in den nächsten Tagen kritisch gestalten. Im dortigen Jolhaufe lagern zwei Millionen Patronen, die Mulay Hafid ausgeliefert haben will. Die Munition gehört der marokkanischen Regierung. Da jedoch die Bevölkerung zu Mulay Hafid hält, will diese die Munition an Mulay Hafid ausgeliefert sehen. Die französischen Behörden sind entschlossen, die Fortschaffung der Patronen mit Gewalt zu verhindern und wollen sie an Bord der Kriegsschiffe schaffen. Man befürchtet aber, daß ein verbotener Versuch zu Feindseligkeiten mit der aufgeregten Bevölkerung führen würde.

Paris, 3. September. Dem "Petit Parisien" zufolge erhielt General Druide die Befehle, 24 Kilometer von der Küste entfernt, einen Schutzbügel aufzuwerfen. Der Vereinigungspunkt der Reduzierung befindet sich in dieser Gegend. Die Blätter melden aus Tangier, daß sämtliche Göttergötter sich mit Raijuli vereinigt haben, dessen Macht bedeutend gewachsen sei.

Fasenerbeiterstreik in Antwerpen.

Antwerpen, 3. September. Ungefähr 200 ausländische Fasenerbeiter, die in der Nacht hier eingetroffen waren, wurden beim Verlassen des Bahnhofes von der Menge angegriffen. Die Polizei mußte, um die Arbeiter zu schützen, von der Waffe Gebrauch machen.

Antwerpen, 3. September. Das Vorgehen gegen die Arbeitswilligen und die Angriffe mit Revolvern gegen die englischen Arbeiter, welche sich zur Arbeit begeben oder von dieser zurückzukehren, wehren sich. Die Polizeibeamten, welche die Engländer geleiten, wiesen die Angreifer durch Revolverschläge zurück und veranlaßten sie zur Flucht.

Ferndebeln.

Wien, 3. September. Gestern abends verzeichneten die Apparate der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Seehydrographie ein sehr starkes Ferndebeln in etwa 9000 Km. Entfernung. Den Aufzeichnungen nach zu schließen, dürfte das Erdbeben, wenn es bewohnte Gegenden betroffen hat, verheerend gewesen sein. Der Beginn fiel auf 5 Uhr 13 Min. 16 Sek. nach. Der Maximalausschlag von 60 Rm. erfolgte um 5 Uhr 56 Min. und erst um 9 Uhr abends sind die Apparate zur Ruhe gekommen.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Marinekommandant Admiral Graf Ronzuccoli ist gestern in Triest angekommen und hat sich auf S. M. S. "Lacròma" eingeschifft.

Auszeichnungen. Der Kaiser verlieh dem Präsidenten der Aufforschungskommission für das Gebiet der

Stadt Triest, Josef Eiden von Burghaller-Widitschinski, das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens mit dem Sterne und dem Landesförstlichkeitsorden Oberforsthat Josef Bucich in Triest taxfrei den Orden der Eisernen Krone III. Klasse.

Ernennung. Das Unterrichtsministerium ernannte den provisorischen Lehrer am Staatsgymnasium in Triest, Franz Jäger, zum wirklichen Lehrer für diese Anstalt.

Dom Genbarmerielkommando in Triest. Der Kaiser betraute mit vorläufiger Befassung der gegenwärtigen Charge des Rittmeisters I. Klasse Oswald Kostenzner des Landesgenbarmerielkommandos Nr. 8 in Sind mit den Funktionen eines Stabsoffiziers beim Landesgenbarmerielkommando Nr. 7 in Triest.

K. u. K. Nachtgeschwader. Das Komitee des k. u. k. Nachtgeschwaders hat in der letzten Sitzung beschlossen, auch heuer zur Zeit des Herbstwetterfelds am 21. und 22. September d. J. interne Wettfahrten der Yachten der A- und B-Klasse zu veranstalten. Der Start der A-Boote findet Samstag den 21. September um 9 Uhr vormittags, jener der B-Boote um 3 Uhr nachmittags statt, während am 22. September um 9 Uhr vormittags die B-Boote und um 3 Uhr nachmittags die A-Boote starten werden. Einienführerleutnant Johann Prinz von und zu Liechtenstein hat für eine Wettfahrt der B-Boote einen Ehrenpreis gespendet; die übrigen Preise, bestehend aus kleinen Erinnerungsgegenständen werden vom k. u. k. Nachtgeschwader gegeben werden.

Konzert im Marinekasino. Heute, Mittwoch, wird im Marinekasino ein Varietèrestaurationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends. Für das von der Marinekapelle veranstaltete Konzert wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. R. Wettschmelz: "Immer schneidig", Marsch. 2. A. Adam: "Ouvrature zur Oper", "Der Brauer von Preston". 3. Emil Waldteufel: "Die Flatterhosen", Walzer. 4. E. Humperdinck: "Sella'st", Einleitung zum zweiten Akt "Königskinder". 5. D. Strauß: "Walzertraum", Lied aus der Operette "Ein Walzertraum". 6. R. Wagner: "Fantasie auf der Oper 'Der fliegende Holländer'". 7. A. Rubinstein: "Marsch der römischen Legionen aus der Oper 'Nero'". 8. F. Scher: "Walzer aus der Operette 'Der Kaffeehändler'". 9. F. Jaksch: "Die Borarlbergerin", Polka frane. 10. R. A. Rubens: "Selektion from 'Miss Hook of Holland'".

Gymnasialbesuch der Mädchen. Eine wichtige Frage, die hier seit länger Zeit mit vielem Interesse verfolgt wird, ist nun endlich durch eine Entscheidung des Unterrichtsministeriums entschieden worden. Schon in diesem Schuljahre werden Mädchen als Privatistinnen zum Studium am hiesigen Gymnasium zugelassen werden. Der diesbezügliche Erlaß ist schon vor einigen Tagen hier eingetroffen, überläßt aber die Bestimmungen der einzelnen Fächer, die den Mädchen zugänglich gemacht werden sollen, der freien Entscheidung der Professoren. Diese Verfügung ist einigermassen unerwartlich. Denn wenn man sich schon entschlossen hat, Mädchen am hiesigen Gymnasium als Privatistinnen zuzulassen, soll man sie der vollkommenen Ausbildung teilhaftig werden lassen, statt sie mit einem Torlo abzufertigen.

— Die Verfügung des Unterrichtsministeriums wurde sehr heißlich aufgenommen. Ein Beweis dafür ist der Umstand, daß sich jetzt schon, trotzdem der Erlaß noch nicht allgemein bekannt war, 310 SchülerInnen, und zwar sieben für die I. Klasse und fünf für die 3. Klasse, angemeldet haben. Weiteren Anmeldungen steht nichts im Wege. Die SchülerInnen müssen für die Aufnahme in die I. Klasse die obligate Prüfung, für die Aufnahme in höhere Klassen die Prüfung für die vorangehenden Jahrgänge ablegen. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion des Gymnasiums. — Die Verfügung des Unterrichtsministeriums ist umso begrüßenswerter, als dadurch vielen SchülerInnen, die bis jetzt notgedrungen das städtische Gymnasium besuchen mußten, die Gelegenheit geboten ist, sich nach ihrem Geschmack und Bedürfnis auszubilden. Den Erlaß des Unterrichtsministeriums veröffentlichen wir demnächst im Wortlaut.

Erdbeben. Aus Triest wird vom 3. d. telegraphiert: Am 1. d. maritimen Observatorium in Triest verzeichneten am 2. d. abends die seismischen Instrumente zwei Erdbeben. Das erste begann um 5 Uhr 14 Minuten 32 Sekunden und erreichte sein Maximum mit der Amplitude von 13 1/4 mm um 5 Uhr 18 Minuten 55 Sekunden abends. Die Herdbziffern sind auf 10.000 Kilometer geschätzt. Bevor dieses Beben endete, setzte ein zweites Erdbeben ein und zwar um 7 Uhr 1 Minute 22 Minuten abends. Das Maximum dieses Bebens mit der Amplitude von 5 1/2 mm trat ein um 7 Uhr 46 Minuten abends 1 Sekunde. — Das Ende erfolgte um 8 Uhr 26 Minuten 39 Sekunden.

Kinematographenvorstellung. Heute abends um halb 9 Uhr findet im Polierama Libanotti eine Kinematographenvorstellung der Gebrüder Pathe aus Paris statt.

Urlaube. 14 Tage l.-Sch.-l. Johann Lischner (Wien und Steiermark), Sdt. Heinrich v. Lutteroth (Belovar), Korb.-Kzt. Dr. Abraham Barcsai (Lisbon) und Deszterreich-Ungari), Konstr.-Zeidan. Baskual Pichioluto (Pisino und Istrien), 3 Tage l.-Sch.-l. Karl Böhler (Görz).

Bitte. Ein Familienvater, der seit längerer Zeit krank und erwerbslos ist, befindet sich in verzweifelter Lage. An einer freilieblichen Stelle erkannt, hindert ihn die durch dieses Leiden verursachte Verunsicherung der Nase daran, seinem Berufe nachzugehen, da man Anstand nimmt, den Bedauernswerten in Dienst zu nehmen. Abhilfe könnte eine entsprechende Operation in einem Wiener Spital bringen. Wild-

tätige Menschen, die gesonnen sind, den armen Teufel und seine Familie vor dem Untergange zu retten, mögen ihre Spenden an die Administration des Blattes richten.

Die Rechte der geschiedenen Frau an ihr Kind. Der Oberste Gerichtshof hat in einem in den letzten Tagen herabgelangten Urteile eine interessante Entscheidung über die Rechte der geschiedenen Frau an ihren Kindern gefällt. Frau Berta L., die geschiedene Gattin des Dr. E. L., hatte gegen den legeren beim Bezirksgerichte Simmering eine Klage des Inhalts eingeleitet, der Kindesvater sei verpflichtet, seine minderjährige Tochter Marie Annuziata drei Kindesmutter hinunter vierzehn Tagen bei sonstiger Exekution zu übergeben. "Dieses Klagebegehren wurde damit begründet, daß Dr. L., entgegen der anlässlich der einverständlichen Ehecheidung getroffenen und von Pflichtschaftsgerichte genehmigten Vereinbarung, wonach die Mutter das Kind alle vierzehn Tage eine Stunde lang in der Wohnung des geschiedenen Gatten besuchen könne, das jetzt vierjährige Mädchen in ein Kloster gegeben habe, wodurch das Kind seiner Mutter vollständig entfremdet werde und die letztere in ihren verfassungsmäßigen Rechten dadurch verfehrt werde, daß sie nach den Bestimmungen des Gesetzes das Kind nur einmal im Monate auf eine halbe Stunde besuchen dürfe, während die Großmutter vom Besuche ganz ausgeschlossen sei. Das Bezirksgericht Simmering gab der Klage Folge und verpflichtete den Kindesvater bei sonstiger Exekution das Kind der Mutter zu übergeben und es bis zum vollendeten siebenten Lebensjahre in ihrer Pflege und Erziehung zu belassen. Dem vom Kindesvater eingelegten Rekurs hat das Landesgericht Wien insofern Folge gegeben, als das Begehren der Gattin um Uebergabe des Kindes in ihre Pflege und Erziehung abgewiesen, dagegen dem Gatten aufgetragen wurde, das Kind binnen vierzehn Tagen aus der Verpflegung und Erziehung des Klosters in seine eigene Verpflegung und Erziehung in Wien zurückzunehmen und der Mutter und Großmutter des Kindes die Ausübung der ihnen zugesprochenen Besuchsrechte zu gestatten. Der Oberste Gerichtshof hat nunmehr den Beschluß der ersten Instanz wieder hergestellt. In der Begründung wird auf die zutreffende Motivierung der ersten Instanz und insbesondere darauf hingewiesen, daß eine gegenseitige Entscheidung geeignet wäre, eine völlige Entfremdung zwischen Kind und Mutter herbeizuführen, in jenen die Liebe zu ihrer zu untergeben und es auf diese Art des kostbaren Besitzes des Bewußtseins der Mutterliebe zu berauben.

Vertreterung der Zündhölzler. Die österreichischen Zündwarenfabrikanten haben die am 1. September beginnende Herbstkampagne mit einer kleinen Erhöhung der Zündhölzpreise eröffnet und es wird demnächst eine weitere ausgiebigere Preiserhöhung nachfolgen. Während sich sonst während der Sommermonate in den Fabriken größere Warenvorräte anhäufen, war diesmal die Produktion außerstande, der Nachfrage zu genügen und die Fabriken treten in die neue Saison mit großen Rückständen von Aufträgen, die schon vor zwei oder drei Monaten hätten abgeliefert werden sollen. Die Regierung bereitet bekanntlich einen Gesetzentwurf vor, wonach die Errichtung neuer Schwefelzunderfabriken an eine Konzession gebunden sein und den bestehenden Fabriken neue kostspielige Sanitätsmaßregeln zum Schutz der Arbeiter auferlegt werden sollen; falls dieser Entwurf, der sich derzeit im Stadium der Vorbereitung befindet, Gesetzeskraft erlangt, dann würde dies auch zur Erhöhung der Preise der Schwefelzunder beitragen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. September 1907.

Allegemeines Uebersehen:

Die Depression ist gegen S vorgezogen, hat sich beständig vergrößert und beherrscht den nördlich vom 20. Grad Nördlicher Länge liegenden Kontinent. Das Barometermaximum ist gegen NE vorgezogen und lagert über dem nördlichen Auslande.

In der Monarchie mit Ausnahme von Ungarn und Galizien, wo heller bei schwachem SE, meist trüb mit Nebel- schichten und ruhig. An der Adria im N trüb, im S leicht bis wolkig bei G-lichen schwachen Winden. Die See ist ruhig bis leicht bewegt.

Voraussetzungliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wind trüb und regnerisch bei vorherrschend S-lichen Winden; kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.8 2 Uhr nachm. 766.0. Temperatur +22.0°C, +22.0°C, 2 " " +22.8°C. Regenzeit für Pola: 17.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.5°C.

Ausgegeben um 4 Uhr — Win. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

3. September.

Hotel Central: Paul Keller, Oberingenieur, Wien — Sigmund Rejsch, Reisender, Wien — Dr. Otto Brantner, Beamter, Graz — S. Ringbaumel, Reisender, Wien — Leo Dorjancz, Reisender, Wien — Dr. Josef Höberth, Privatier, Triest — Heinrich Schwingler, Ingenieur, Budapest — Friedrich Ambros, Reisender, Zwittau — Herman Weiss, Lehrer, Wien — Gustav Spingler, Kaufmann, Triest — Jakob Marcinig, Reisender, Görz — Rosa Schneider, Private, Baden — Alois Viskhe, Reisender, Fiume — Theodor Klein, Reisender, Wien — Franz Heubl, Kaufmann, Wien — Franz Dpelli, Seemann, Kremier — Humbert Rocca, Kaufmann, Porenzo.

Hotel Imperial: Friedrich Jedlicka, l. u. l. Oberster Marineartillerieingenieur, Pola — Dr. Benzel Bojsepal, l. k. l.

Professor, Prag — Eduard Peteri, Oberpostinspektor, Berlin-Gharlottenburg — Ernst Bahn, Oberpostsekretär, Berlin-Steglitz — Mag. b. Pharm. Friedrich Nykticek samt Frau Erna, Apotheker, Leptisch-Schönbau — Karl Stifter, Leutnant, Dr.-Neustadt — Georg Segri, Reisender, Triest — Viktor Mussafia, Reisender, Triest — Angelo Scagliola, Reisender, Triest — Gabriel Angelo, Reisender, Wien — Mathias Kögl, Kellner, Triest — Minna Reichl, Private, Wien.

Hotel Stadt Triest: Ludwig Costagna, Mechaniker, Wien — Friedrich Krahl, Industrieller, Wien — Anna Benz, Private, Wien — Nest Stangebrunner, Private, Dobrona — Franz Krawatsch, Mechaniker, Wien — Johann Witzan, Apotheker, Triest — Josef Stantig, Händler, Triest — Marie Reich, Private, Wien — Theodor Englisch, l. k. Regierungsrat, Wien.

Hotel de la Ville: Helene Veller, Lehrerin, Brünn — Paul Bruck, Reisender, Agram — Henriette Komig, Private, Brünn — Franz Jermel, Beamter, Wien — Karl Kandler, l. k. Regierungsrat, Brünn.

Hotel Ai Due Mori: Johann Stanich, Doktor, Ofsoro — Johann Gargnini, Kaufmann, Porenzo — Franz Kojains, Bezirkssekretär, Pola.

Hotel Biccòlo: Heinrich Marchesini, Subent, Triest — Franz Höller, Monteur, Wien — Otto Bogelsang, Buchdrucker, Wien.

Hotel Leopold: Anton Nablir, Beamter, Prag.

Kurhaus Pioni: Georg Graf Bodozick, Ministerial-Bizekretär, Wien.

Hotel Belvedere: Die Fremdenliste wird nicht veröffentlicht.

Solanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

Kapitel 8. verboten.

Mit hochroten Wangen und fliegenden Haaren macht Minella den Leutlich zurecht. Sie legt die beste Decke auf die einzige noch nicht gestopfte und ausgefranzte, tut eine Prise Tee mehr als sonst in den porzellänenen Teetopf, und arrangiert Tassen, Milchkanne, Brotkorb und Butterbehälter so zierlich, wie es nur irgend geht. Sogar ein Wasserglas mit Peterflie und Kresse, die mit einem Goldfaden am Küchensender zum Hausbedarf gezogen werden, prangt in der Mitte der festlichen Tafel — in Ermangelung eines würdigeren Blumenschmuckes.

Alle zwei Minuten springt sie ans Fenster, um auf die Straße hinunterzupähen.

Endlich rumpelt drunten eine wackelige Droschke heran. Carlo Belloni hilft seiner Frau heraus und seinem Eßhüchen, das zwar noch bleich und mager aussteht, sich aber doch ernstlich erholt hat.

Minella säumt die Treppen hinauf, ergreift die beiden Handtaschen und rennt wieder hinauf. Alles in ihr fieber vor Erwartung. Was wird sie sagen, die verehrte Herrin, wenn —

Bald darnach sieht die Familie vollzählig am den Teetisch herum.

Carlo Belloni strahlt. Und die Gesichter seiner Kinder strahlen. Selbst über Salomeas ernste Züge huscht etwas wie ein frohes Lächeln.

Wie ein Farnwird sagt Minella ihm und her. Sie horcht beständig nach außen, ob die Glocke sich noch nicht meldet. Als ihr sinniger Blumenschmuck allgemeine Anerkennung findet, denkt sie bei sich:

D, wenn sie wüßten, was er bedeutet! Wenn sie wüßten! . . .

Stunde um Stunde vertrimt . . . Carlo Belloni hat sich wieder in sein Atelier begeben.

Salomea brachte jedoch Klein-Marietta zu Bett und ist jetzt dabei, ihre beiden Handtaschen auszupacken, als sie erschrocken zusammenfährt.

Mit angewohnter Festigkeit zieht draußen jemand an der Glocke.

"Der Onkel! Der Onkel!" jubelt Angelina, ihre Puppe auf die Erde werfend.

"Was für ein Onkel?" fragt Salomea verwundert.

Büßig legt die Kleine den Finger auf den Mund. Und ehe die Mutter weiter forschen kann, reißt Minella schon die Tür auf.

"Er ist da, Frau Belloni! Er ist da!"

"Aber wer denn? Wer?"

"Der Herr vom Monte Pincio! Ich hab 'n in den Salon geführt."

Und schon ist sie wieder fort.

Kopfschüttelnd erhebt sich Salomea vom Boden, wo sie vor den Handtaschen kauerte. Rasch streicht sie sich vor dem kleinen Spiegel die etwas zerzausten Haare zurecht und bindet die blaubebrachte Haarschürze ab.

"Bleib hier!" gebietet sie Angelina, die durchaus nicht will.

Dann öffnet sie die Türe zum "Salon". Bei ihrem Winktritt fährt ein großer, starrer Mann, der am Fenster gestanden, kam. Mit ausgestreckten Händen und einem Gesicht, aus dem seine ganze Freude strahlt, eilt er ihr entgegen.

Doch die Hände sinken herab beim Anblick der dunklen Frauengestalt. Dies herbe finstere Gesicht — Salomeas Tochter? Sein joviales, fröhliches Gesicht wird ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion:

S. S. Ihr Abonnement endet mit dem 30. September...
S. H. D. M. „St. Georg“. Die Ernennungen wurden bisher — wenige unwesentliche Ausnahmen abgesehen — stets gebracht.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Reisehandbuch für Ostasien. Mit einer Karte... Fr. 3-80

Kleiner Anzeiger.

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer.

Ein Schneidelehrling wird sofort aufgenommen bei Franz H. B., Via dell' Arsenal.

Ein möbliertes Zimmer bei einer deutschen Frau sofort zu vermieten Via Genide Nr. 7.

Ein armer, im Blindeninstitute zu Brünn ausgebildeter und geprüfter Klaviermacher, sowie Fort- und Gesellschafter...

Mme. Grivaud institutrice brevetée de langue française se tient à la disposition des familles...

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, Via Sergia Nr. 20, 1. Stod.

1 Konzert-Bücher mit Noten, 3 Jahrgänge „Moderne Kunst“, preiswert zu verkaufen.

Gelegenheitskauf. Ein neuverkauftes Haus in der Stadt, in günstiger Lage...

Mädchen für Alles mit Jahresgehältnissen gesucht. Via Ottavia zwischen Nr. 12 und 14.

Schönes Junggesellenzimmer, eventuell Nebenräume zu vermieten.

Kinderstilles Ehepaar sucht Wohnung, 2 Zimmer, Küche. Anträge unter H. D. an die Administration.

Schwarz-Büchhalter sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, Wida del mercato Nr. 10...

Zufertbäckerlehrlinge wird aufgenommen. Anfrage nach 2 Uhr nachmittags, Via Genide Nr. 5, 2. Stod.

Gesucht wird eine deutschsprechende Bedienerin für Vormittags- und Nachmittagsstunden.

Junger, unternehmungslustiger Mann sucht nähere Bekanntschaft mit einer gleichfalls jungen, lustigen Dame.

Etellung als Sonne bei einer feinen deutschen Familie sucht ein Fräulein, welches über seine bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse vorweisen kann.

Villa mit 5 Zimmern, Küche, Bad, Dienstuben- und Gartenzimmer, Keller, großen Garten ist ab 1. Oktober oder 1. November zu vermieten.

Zu mieten gesucht: Ein großes oder zwei kleinere möblierte Zimmer im Zentrum der Stadt.

Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Via Monte Nr. 3.

Gouvernante, Fernschreiberin, für französisch, englisch, Klavier, Handarbeiten empfiehlt bestens das Bureau Sillinger.

Ein millionenfaches Hoch!

der lieben fischen Wirtin Frau Rosalia Kirsch Frühstückstube Via Veterani Nr. 15 zum werten Namensfeste! Heil! Heil! Heil! Von einem guten Bekannten.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo. Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Templer.

Es wird bestens empfohlen die

Drogen-, Material- u. Farbwaren-Handlung

Alfons Antonelli Piazza Port' Aurea. Mitglied des Vereines der Lieferanten für k. u. k. und k. k. Militärangehörige. I. größtes Mineralwässer-Depot.

Mitteilung.

Erlaube mir hiemit, dem P. T. Publikum und der löbl. Garnison höfl. mitzuteilen, daß ich jeden Tag frisches Obst guter Qualität zugesendet erhalte. Ich übernehme auch den Versand von frischem und getrocknetem Obst in Körben von 5 Kg. aufwärts.

Zahlreichen w. Aufträgen sich bestens empfohlen haltend, hochachtend Anton Udovičić, Pola, Via Carducci 59.

Das photographische Atelier

des Cesare Gallinaro wurde in das Haus Gratton (vis-à-vis dem Theater) 990 übersiedelt.

Politeama Ciscutti, Pola.

Heute Mittwoch, den 4. September Große kinematographische Vorstellung

Théâtre Pathé Frères aus Paris.

Anfang täglich um 1/2 9 Uhr abends. Dauer jeder Vorstellung über 2 Stunden. 1073 An Sonn- und Feiertagen Nachmittags-Vorstellungen. Preise der Plätze: Eintritt für Parterre und Logen 60 h, Loge K 2—, Parquettsitz 60 h, Parterresitz 30 h, Galeriesitz 50 h, Galerie-Entree 30 h.

Geschäftsbriefpapiere und Kuverte in allen gangbaren Größen mit und ohne Firmaaufdruck erhältlich bei Jos. Krmpotic, Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung in Pola, Piazza Carl I. Man bittet die Firma und Adresse genau zu beachten.

Zarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunst- atelier für Holzschneiderei u. Bergolerei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gezeßionsrahmen Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bildern und Spiegel aller Art. - Fabrikpreis. 717

Achtung! Achtung!



Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

- Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben. Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Façons. Lüster-Anzüge und separate Saccos. Tennis-Anzüge in Schafwolle. Tennis-Anzüge in Leinen. Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen. Strandhosen mit Halbgilets. Pique-Gilets in verschiedenen Farben. Staubmäntel in Leinen. Lüster-Überzieher für Geistliche. Weiße Frack-Gilets. Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel. Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder. Drap- und weiße Leinenhosen. Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen. Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger POLA Via Sergia 34 Adolf Verschleisser POLA Via Sergia 55

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten, übernimmt Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

Extraplache Kavalierruhren im eleganten Stahlgehäuse mit Emailblatt 4-50 fl. mit Metallblatt 5 fl. nur in der I. Uhren- und Goldwaren-Niederlage K. Jorgo, Pola, Via Sergia.

POLA Heim's HOTEL CENTRAL POLA

Schöner Restaurationsgarten. — Alleiniger Ausschank von Pilsner Urquell.

Moselweine vom Fass Spezialitäten: Wiener Rathauskeller-Weine.

PIQUE!

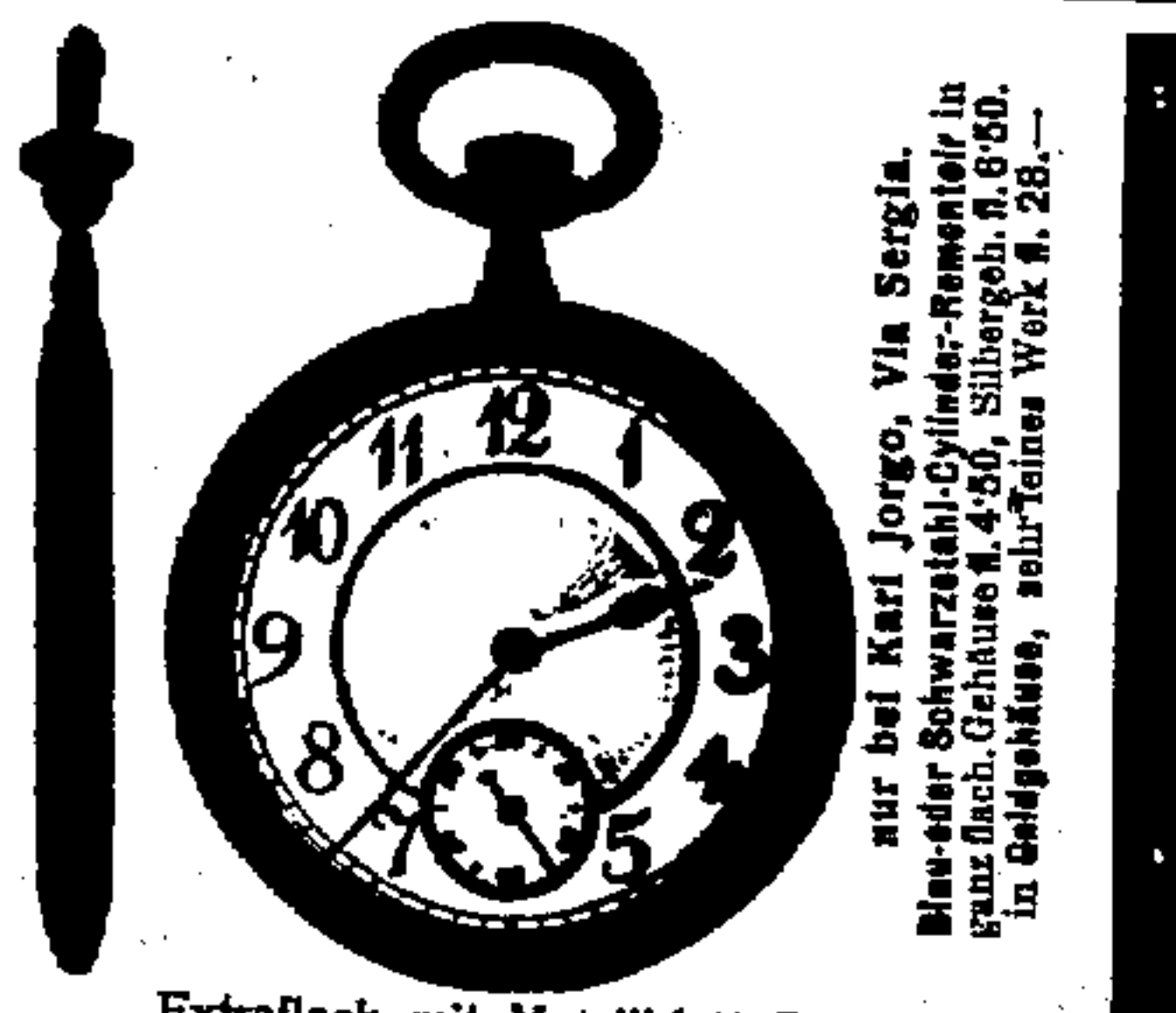
ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar. Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

Uniformierungs-Anstalt und Zivilschneider Franz Höss

Via dell' Arsenal, Pola. Beehre mich hiemit höflichst anzuzeigen, daß in meinem Geschäfte sämtliche Uniformen für das k. u. k. Heer, für die k. k. Zivil-Staatsbeamten und für Einjährig-Freiwillige jeder Waffengattung zu sehr mäßigen Preisen nach Vorschrift und in solider Ausführung angefertigt werden. Reichhaltiges Lager in englischen Modestoffen.

Jos. Drahosch Herren- und Damen-Schuhmacher

Pola, Via Sergia empfiehlt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager aller Gattungen Herren-, Damen- und Kinderschuhe eigener Erzeugung. Reelle Bedienung. Billigste Preise. Eigene Reparatur-Werkstätte.



Extraplach mit Metallblatt fl. 5.—

Z. Gjurin

Wiener Friseur u. Raseur Via Sergia 59 empfiehlt sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum bestens. Konversation: Deutsch, kroatisch, italienisch.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiemit, der k. u. k. Garnison und dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich die Filiale der

Uniformierungsanstalt

und Zivil-Schneiderei des Herrn Jiras in der Arsonalsstraße käuflich erworben habe.

Gestützt auf das mir vom verehrten Kundenkreise als Geschäftsleiter dieser Filiale bisher entgegengebrachte Vertrauen, bitte ich die geehrten Kunden, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und mit ihren werten Aufträgen mein Unternehmen unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksamste Bedienung und ein reichhaltiges Lager modernster Stoffe die vollste Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben. Hochachtungsvoll Franz Höss, Schneidermeister